

Endbericht

Medikamentöse Symptom- kontrolle in der Palliativmedizin – Erstellung eines Leitfadens und Schulung der MitarbeiterInnen

**Qualitätsförderungsprogramm 2017
des Tiroler Gesundheitsfonds**

Inhaltsverzeichnis

1. Projektbezeichnung	3
2. Antragsteller.....	3
3. Ansprechpersonen	3
4. Bewilligungen.....	3
5. Bedarf	4
6. Ergebnisse.....	4

1. Projektbezeichnung

Medikamentöse Symptomkontrolle in der Palliativmedizin – Erstellung eines Leitfadens und Schulung der MitarbeiterInnen

2. Antragsteller

Landeskrankenhaus Hall
Milser Straße 10
6060 Hall i. T.

3. Ansprechpersonen

OA Dr. Matthias Kopfsguter
Milser Straße 10
6060 Hall in Tirol
Tel.: 050504-36600
E-Mail: matthias.kopfsguter@tirol-kliniken.at

4. Bewilligungen

Für die Umsetzung des Projektes wurden folgende Bewilligungen eingeholt bzw. erteilt:

- Einverständniserklärung des QSK des LKH Hall vom 30.05.2017
- Stellungnahme der kollegialen Führung des LKH Hall vom 24.05.2017
- TGF – Gesundheitsplattform vom 07.12.2017

5. Bedarf

Seit 01.03.2016 ist im Landeskrankenhaus Hall (LKH Hall) ein Palliativ Konsiliardienst (PKD) implementiert und in der Betreuung von stationären und auch ambulanten PatientInnen unterstützend tätig. Seit der Einführung im Jahr 2016 zeigen die Konsiliaranforderungen für eine Symptomkontrolle eine deutlich steigende Tendenz.

Im Rahmen der Konsiliardienstleistungen wird von den Behandlungsteams ein großes Interesse der palliativmedizinischen Therapie entgegengebracht und weitere Informationen eingefordert. Die Vorhaltung von strukturiertem Wissen im Bereich der medikamentösen Symptomkontrolle wird als sehr zielführend gesehen, da die Betreuung durch den PKD nur werktags zu der Regelarbeitszeit angeboten werden kann und außerhalb dieser Zeiten die Symptomkontrolle in den ärztlichen Teams stattfindet.

6. Ergebnisse

Es wurde laut Projektantrag ein Palliativ-Handbuch „Medikamentöse Symptomkontrolle in der Palliativmedizin erstellt, in welchem die medikamentösen Therapien sämtlicher relevanter palliativmedizinischer Symptomenkomplexe abgehandelt werden. Der Leitfaden wurde in Form eines Pocket Guide gedruckt und wird den ÄrztInnen zur Verfügung gestellt werden.

Weiters wurde eine Fortbildungsreihe über die medikamentöse Therapie bei palliativmedizinischen Symptomenkomplexen im Rahmen einer zweimonatlich stattfindenden Palliativ Jour Fixe installiert. Die Palliativ Jour Fixe stellen, neben dem Wissenstransfer, eine wichtige Einrichtung für eine Vernetzung der multiprofessionellen Teams (Medizin, Pflege, Sozialarbeit, Seelsorge usw.) dar.